

Wenn operiert werden muss

Dr. Sebastian Briesen ist Facharzt für Augenheilkunde und im Medizinischen Versorgungszentrum Jung-Stilling (MVZ) der Ansprechpartner für Operationen des Sehorgans. Gemeinsam mit Augenärztin Adela Loredana Popa praktiziert er in der Weidenauer Poststraße. Dr. Briesen hat sich auf Operationen des vorderen Augensegments wie den Grauen und Grünen Star spezialisiert. In der Augenheilkunde besitzt er mehrere internationale Abschlüsse – und praktizierte nicht nur in Deutschland, sondern auch im Ausland.



Dr. Sebastian Briesen

Facharzt für Augenheilkunde,
Vorderaugenabschnittschirurg

Mitglied der Europäischen Fachgesellschaft für Augenheilkunde

Sekretär der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft
(Sektion Internationale Ophthalmologie)

Vorstandsmitglied des Deutschen Komitees zur Verhütung
von Blindheit

Mitglied im Berufsverband der Augenärzte

Mitglied im Bund Deutscher Ophthalmochirurgen

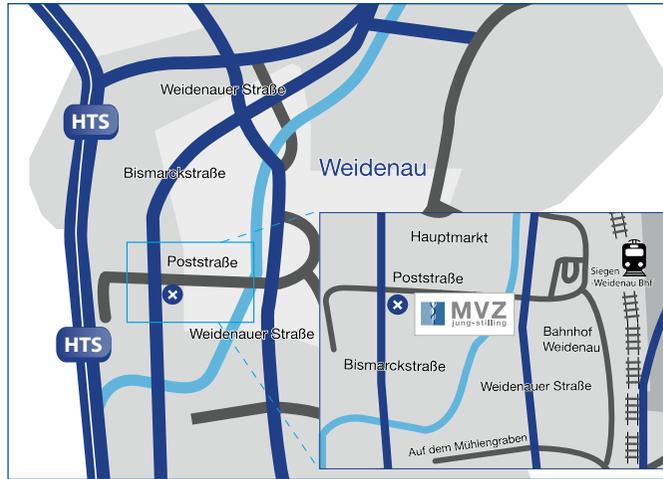


Adela Loredana Popa

Fachärztin für Augenheilkunde



Kontakt | Anfahrt



MVZ Jung-Stilling – Praxis für Augenheilkunde

Dr. Sebastian Briesen & Adela Loredana Popa
Poststraße 17 • 57076 Siegen-Weidenau

Telefon: 02 71 4 88 92 22

Telefax: 02 71 4 88 92 21

E-Mail: mvz-augenheilkunde@diakonie-sw.de

Benötigen Sie weitere Informationen zur Diagnose und Behandlung des Grauen Stars oder möchten einen Termin vereinbaren, stehen Ihnen die Mitarbeiter zu den unten genannten Sprechzeiten gerne zur Verfügung:

Sprechzeiten

Dr. Sebastian Briesen & Adela Loredana Popa
Montag bis Freitag: 8 - 12.30 Uhr

Offene Sprechzeiten

Dienstag: 13.30 - 16 Uhr
Mittwoch: 8 - 9.15 Uhr
Donnerstag: 8 - 10.30 Uhr

Weitere Termine nach telefonischer Vereinbarung.

Impressum Diakonie in Südwestfalen gGmbH | Referat Presse, Kommunikation & Marketing
Wichernstraße 44 | 57074 Siegen | V.i.S.d.P.: Stefan Nitz | Layout & Satz: Kristina Hammer



Augenheilkunde

- Lebensqualität
durch gutes Sehen -





Behandlungsschwerpunkte

Grauer Star (Katarakt)

Der Graue Star ist eine Linsentrübung, die durch eine Zersetzung der Linseneiweiße entsteht. Leiden Sie an Grauem Star? In einem Gespräch entscheiden wir gemeinsam mit Ihnen, wann eine Operation sinnvoll ist. Denn nur selten muss umgehend operiert werden. Dringend nötig ist eine Operation, wenn beispielsweise die Augenlinse den Abfluss des Kammerwassers blockiert. In diesem Fall liegen meist ein Grauer und Grüner Star vor. Beide Erkrankungen können im Regelfall während des Eingriffs behoben werden.

Grüner Star (Glaukom)

Als Grünen Star bezeichnet man eine Reihe von Augenerkrankungen, die häufig mit einem erhöhten Augeninnendruck einhergehen. Sie sind durch eine Schädigung des Sehnervs gekennzeichnet. Der Grüne Star ist eine tückische Erkrankung und wird oft als „Stiller Räuber des Augenlichts“ bezeichnet. Der Grund: Die Erkrankung ist völlig schmerzfrei, entwickelt sich langsam und wird dadurch häufig erst spät bemerkt. Regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen können das verhindern. Vor allem wenn enge Familienmitglieder am Grünen Star erkrankt sind, besteht ein erhöhtes Risiko, selbst zu erkranken. Um den Grünen Star zu behandeln, werden zunächst Augentropfen eingesetzt. In einem zweiten Schritt werden Laserbehandlungen oder offene chirurgische Verfahren angewendet.

Wann Sie zur Vorsorge gehen sollten:

- Zwischen dem 40. und 50. Lebensjahr: alle 3 Jahre
- Zwischen dem 50. und 60. Lebensjahr: alle 2 Jahre
- ab dem 60. Lebensjahr: jährlich

Refraktive Chirurgie (Eingriffe zur Brillenfreiheit)

Mit zunehmendem Alter verlieren auch Menschen, die nie eine Sehhilfe benötigt haben, einen Teil ihrer Sehkraft. Sie werden alterssichtig und können nahe Gegenstände nicht mehr fokussieren – man spricht dann von Presbyopie. Lesen oder das Erkennen kleiner Gegenstände wird immer anstrengender. Dieses Phänomen macht sich in der Regel zwischen dem 40. und 50. Lebensjahr bemerkbar. Werden spezielle Linsen in das Auge implantiert, ist ein scharfes Sehen in die Nähe und Ferne wieder möglich. Ebenso kann eine Fehlsichtigkeit (z.B. Kurzsichtigkeit) durch künstliche Linsen (intraokulare Linsen) korrigiert werden.

Makuladegeneration

Die Makula enthält die Stelle des schärfsten Sehens und befindet sich auf der Netzhaut. Altersbedingte Veränderungen der Makula sind eine häufige Erblindungsursache. Man unterscheidet eine trockene und eine feuchte Form. Bei der feuchten, altersbedingten Makuladegeneration (AMD) bilden sich neue Blutgefäße an der Stelle des schärfsten Sehens und die Netzhaut schwillt an. Durch wiederholtes Eingeben von Spritzen in das Innere des Auges kann die Sehschärfe häufig längerfristig stabilisiert werden.

Diabetische Netzhauterkrankungen

Durch Diabetes können die Blutgefäße der Netzhaut beschädigt werden. In fortgeschrittenen Stadien dieser diabetischen Netzhauterkrankung ist eine Laserbehandlung notwendig. Hierdurch kann erreicht werden, dass die

Netzhautschädigung nicht weiter zunimmt. Ist auch die Makula (Punkt des schärfsten Sehens) betroffen, ist häufig eine Spritzentherapie erforderlich.

Schlupflider

Bei übermäßig erschlaffter Lidhaut kommt es häufig zu einer kosmetischen Beeinträchtigung, den sogenannten Schlupflidern. In einigen Fällen schränken Schlupflider auch das Blickfeld nach oben hin ein. Während einer Operation werden die Lider gestrafft. Wie diese Behandlung genau abläuft, erklären wir Ihnen bei einem persönlichen Gespräch in unserer Praxis.

Straffung des hängenden Unterlids

Erschlafft das Lid übermäßig stark, kann sich das Unterlid nach außen hin verlagern. Dies führt häufig zu starkem Tränenfluss und Entzündungen des Auges. In diesem Fall kann die Lidstellung durch eine Operation korrigiert und die normale Funktion wiederhergestellt werden.

Tumoren

Es kommen gutartige und bösartige Tumoren der Lider vor. Oft ist es nötig, den Tumor operativ zu entfernen und das Lid wiederherzustellen. Das entfernte Gewebe wird anschließend auf Veränderungen hin untersucht.

Weitere Informationen finden Sie hier:
mvz.diakonie-sw.de